

6 Säulen, 6 Partnerstädte, 60 Tonnen

„Changing Colours“ am Rathaus

Mitte November 2017 ist Künstler Werner Ratering im Alter von 63 Jahren gestorben. Der Neuen Mitte Garbsen hat er mit der Skulptur „Changing Colours“ seinen Stempel aufgedrückt. Mit der Arbeit hatte er den Wettbewerb „Kunst am Bau“ des Rathauses gewonnen.





Blick von oben aus dem Rathaus

Die Skulptur steht auf einem aufgeschütteten und längst bewachsenen Hügel vor dem Ost-
eingang des Garbsener Rathauses. Sechs Säulen aus Anröchter Hydrith ragen in den Himmel.
An den Spitzen sind vollständig in blau oder rot gefärbte Mörtelformen eingelassen.



Die Säulen wiegen zusammen rund 60 Tonnen. Mit drei Sattelschleppern wurden sie aus einem Steinbruch im Sauerland transportiert und von einem 400-Tonnen-Kran in das Betonfundament eingelassen.

„Changing Colours“

Der Titel „Changing Colours“ umfasst vielerlei. Die Mörtel­elemente verändern ihre Farbe, wenn sie Feuchtigkeit aufnehmen und wieder abgeben. Verändertes Tageslicht, Sonnenschein,



aber auch die Alterung und sogar das UV-Licht verändern immer auf Neue die drei bis sechs Meter hohen Natursteinsäulen und die farbigen Elemente.



Stefan Weigang, 6 Säulen, 6 Partnerstädte, 60 Tonnen: Changing Colours, © 2018

Mit den sechs Säulen wird Bezug genommen auf die sechs Partnerstädte Garbsens, Hérouville-St. Clair/Frankreich (seit 1966), Rödding/Dänemark (seit 1969), Bassettlaw District/England (seit 1977), Farmers Branch/USA (seit 1990), Schönebeck/Sachsen-Anhalt (seit 1990) und Wrzesnia/Polen (seit 1991).



Werner Ratering

Werner Ratering absolvierte eine Ausbildung zum Schriftsetzer. Anschließend studierte er an der Fachhochschule Münster, Fachbereich Design, und an der Kunstakademie Münster und war seit den 1970er Jahren als Bildhauer und freischaffender Künstler tätig

Große Steinskulpturen sind Raterings Markenzeichen, mit denen er immer verletzungsfrei arbeitete, berichtete Christoph Rust in einem Nachruf. Aber feineren Papierarbeiten widmete er sich – wie es auch andere Künstler, etwa Emil Cimiotti in seiner Altersphase, es taten.

Ratering arbeitete mehr als 20 Jahre auf dem Wasserschloss „Haus Stapel“ in Havixbeck bei Münster, schwerkrank starb er in der Gemeinschaft Schloß Tempelhof in Kreßberg im Landkreis Schwäbisch Hall.

In die Region Hannover kam er bereits 1987, als er sich an einem Kunstwettbewerb in Lan-



Ratering 1998 beim Aufbau

genhagen beteiligte. „Begegnungen“ heißt die Arbeit des zweiten Preisträgers Peter Nettesheimer. Seine Figuren wandeln scheinbar schwerelos an der hohen Eingangswand des Rathaus-Eingangs.



Quellen:

https://de.wikipedia.org/wiki/Werner_Ratering

www.werner-ratering.de

In DNB: <http://d-nb.info/gnd/121868451>

Ingolf Heinemann, www.garbsen.de/portal/seiten/kunst-am-bau-904000294-21200.html

<https://www.schloss-tempelhof.de/wp-content/uploads/2017/12/Nachruf-Werner.pdf>

„Leine-Zeitung“ vom 8.9.1998 und v

Bilder:

Weigang (11)

„Leine-Zeitung“ (3)